

vielleicht sagte: Hier ist die Welt mit Brettern verschlagen; hier mag der rote Mann ungehindert sein Spiel treiben. Doch der Mensch denkt und Gott lenkt. Hunderte von emsigen Leuten sind jetzt in der St. Peters Kolonie daran, Häuser und Bauten aufzuführen, Städtchen zu gründen, das Land zu bebauen und urbar zu machen, das Gebüsch auszurotten, das Wasser aus den Niederungen zu leiten, die Weg: fahrbar zu machen, die Bäche zu überbrücken — und hundert andere Menschen suchen begierig nach den Ueberresten des noch freien Heimstättelandes. So wurde also von der hohen Bretterwand, mit welcher unsere Kolonie umgeben war, ein Brett nach dem andern abgerissen, bis endlich gar nichts mehr von ihr übrig blieb. Das Dampfrohr, welches mitten durch unsere Niederlassung dahinbraust, verbindet uns schon seit einem Jahre mit der übrigen Welt. Das ist eine kurzgefaßte Geschichte unserer Kolonie, aber es ist auch zu gleicher Zeit ein Abriss der Geschichte jedes denkbar. n Land. s, das sich auf der großen, unermesslichen Himmelsraume schwebenden Erdkugel befindet, es ist folglich auch ein Miniaturbild der aller. rsten Niederlassung in Canada.

Aber wann kamen die ersten Ansiedler nach Canada? Daß die Indianer die ersten Menschen waren, welche Amerika betreten, wird wohl niemand in Abrede stellen wollen. Es ist sogar wahrscheinlich, daß sie Canada früher aufgefunden, als die Vereinigten Staaten, denn wenn die allgemeine Annahme der Gelehrten, daß nämlich die Indianer von Asien her über die Behring-Strasse nach Alaska kamen, richtig, stichhaltig und zufriedenstellend ist, dann mußten sie notwendigerweise ihren Fuß zuerst auf canadischen Boden setzen. Ich sage: Es ist sogar wahrscheinlich, denn die Geschichtsforscher haben über diesen Punkt noch keine absolute und zuverlässige Sicherheit gefunden. Alles was sie können, ist vermuten und annehmen. So vermutet z. B. Ignatius Donnelly, daß früher eine riesige Insel, die den Namen Atlantis hatte, mitten im Atlantischen Ozean existierte und sich einerseits bis Amerika, andererseits beinahe bis Europa und Afrika erstreckte. Nach beiden Seiten hin soll ein fortwährender, reger Verkehr stattgefunden haben. Diese Insel soll dann infolge einer kolossalen Erdrevolution im Meer versunken sein, so daß nur noch ihre allerhöchsten Bergspitzen darüber emporragen, und das sollen die Azoren-Inseln sein. Donnelly nimmt nun an, daß die Indianer einst die Bewohner dieser Insel Atlantis waren und von da aus nach Amerika kamen. Daß eine Insel Atlantis in den Traditionen und Sagen der alten historischen Völker eine große Rolle spielt, kann nicht geleugnet werden, aber es kann auch nicht geschichtlich bewiesen werden, daß die ersten menschlichen Wesen auf einem solchen Wege nach Amerika kamen.

Anderer Geschichtsforscher vermuten, daß chinesische und japanische Schiffe verschlagen und nach der californischen oder besser gesagt, nach der amerikanischen Küste getrieben wurden, weil die Meeresströmung nördlich vom Wendekreis des Krebses die Richtung von Westen nach Osten hat, und somit eine Verbindung Ostasiens mit dem amerikanischen Continent begünstigt, und daß auf diese Weise Amerika ursprünglich bevölkert wurde. Daß die Meeresströmung eine Verbindung Ostasiens mit Amerika begünstigt, ist zwar wahr und bewiesen, aber es ist immerhin kaum denkbar, daß die ganze amerikanische Bevölkerung, wie sie zur Zeit des Columbus aufgefunden wurde, von verloren und verschlagenen Seeleuten herühre. Deshalb ist, wie gesagt, jene Annahme die wahrscheinlichste, welche hält, daß die Indianer von Kamtschatka,

Asien, her über die Behringstraße setzten und so das amerikanische Festland errichten und in Besitz nahmen. Da aber diese Entdeckungen von wilden oder doch höchstens nur halbzivilisierten Menschen gemacht wurden und folglich nur unter diesen bekannt waren, so wollen wir einen Schritt weiter gehen und sehen, wann die ersten weißen Menschen Canada aufgefunden haben.

Stellt jemand hierzulande oder auch in Europa an ein Kind die Frage: „Wer hat Amerika entdeckt?“ so wird er sofort als Antwort erhalten: „Christoph Columbus.“ Und das ist die richtige Antwort, denn dieser vortreffliche Mann war es — es ist eine Ehre für uns, daß Columbus ein praktischer Katholik war — der der ganzen zivilisierten Welt den Weg nach Amerika zeigte. Obwohl Columbus glaubte, er hätte den Seeweg nach Ostindien entdeckt und diesen Glauben auch mit ins Grab nahm, so erschloß er in Wirklichkeit einen ganz neuen Weltteil, ein Land in welchem mächtige zukünftige Reiche erstehen sollten. Columbus entdeckte Amerika und zeigte der übrigen Menschheit den Weg; diese aber bereicherte sich an seinen Verdiensten; Columbus streute den Samen, andere sammelten die Ernte. Columbus selbst blieb arm bis an sein Ende. Hat aber Columbus Amerika entdeckt, so muß er auch mittelbar und indirekt als der Entdecker Canadas angesehen werden, da letzteres Land ein Teil von Amerika ist. (Fortsetzung folgt.)

Der „St. Peters-Bote“ von jetzt bis Neujahr 1907 bei Vorauszahlung \$1.

Münster-Marktpreise.

Weizen No. 1 Northern \$0.59
2 0.57
Hafer No. 1 0.25
Gerste No. 1 0.30
Flachs No. 1 0.75
Mehl, Patent 2.50
Kartoffeln 0.40
Butter 0.20
Eier 0.22

Dankagung.

Wir benachrichtigen hiermit unsere Freunde und Kunden, daß wir unser Geschäft in Münster an die Münster Supply Co. Ltd. verkauft haben. Wir benutzen diese Gelegenheit, den bisherigen Kunden unseres Geschäftes zu Münster für ihre Kundenschaft zu danken und erlauben sie zugleich, wie bisher, dem Geschäft unter den neuen Eigentümern mit ihrer Kundenschaft treu zu bleiben. Herr Bruning, der bisherige Manager des Geschäftes, wird demselben auch in Zukunft vorstehen.

Achtungsvoll

Great Northern Lumber Co. Ltd.
Münster, Sask.

Sichere Genesung aller Kranken durch die wundervollen Eranthematischen Heilmittel (auch Bauschmidtsmus genannt). Erläuternde Circulare werden portofrei zugesandt. Nur einsig und allein echt zu haben von

John Linden,
Spezial-Arzt der Eranthematischen Heilmethode.
Office und Residenz: 948 Prospect-Strasse.
Ketter-Drucker W. Cleveland, D.
Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

St. Peters-Bote
das einzige deutsche katholische Blatt in Canada kostet nur
\$ 1.00 per Jahr.
MAN ABONNIERE DARAUF.

Fahrplan der Can. Northern Bahn.

(In Effect seit dem 25. October 1905.)

Mont., Mittw., Freit.	Dienst., Donnerst., Samst.
8.00 vorm. ab	Winnipeg an 4.50 nachm.
4.40 nachm.	Dauphin an 8.30 vorm.
9.10	Kamfad an 3.05
3.40 vorm.	Baton an 7.14 nachm.
4.00	Engelfeld an 6.53
4.25	St. Gregor an 6.33
4.48	Münster an 6.10
5.10	Humboldt an 5.55
5.20	Carmel an 5.30
5.46	Bruno an 4.48
6.06	Dana an 4.28
6.26	Barnan an 4.07
8.07	Winnipeg an 2.47 nachm.
12.07 mitt. an	Winnipeg an 10.50 vorm.
Dienst., Donnerst., Samst.	Mont., Mittw., Freit.

Gesucht.

Ein Ansiedler der Sanct Peters Colonie sucht eine Anstellung für diesen Herbst und Winter um Holz zu hauen, Logs für Gebäude zu beschlagen, Fensterrahmen zu spalten, usw., wobei er sich in der Nähe des Arbeitsplatzes eine Hütte errichten kann um in derselben für die Dauer der Arbeit zu wohnen. Gefällige Offerten richte man an die Office dieses Blattes in Muenster, Sask.

Stelle gesucht.

Der Unterzeichnete ist ein Klempner von Profession und hat eine vollständige Ausrüstung von Werkzeug für Blech- u. Röhrenarbeiten. Möchte am liebsten in einem Eisenwaren-Geschäft arbeiten. Spricht deutsch und englisch.

E. C. Dierker, Rosfeld, Sask.

Entlaufen.

Eine sehr dunkelbraune Kuh, 3 Jahre alt, Hörner spizen abgesetzt. Hatte einen kurzen Strich um die Hörner. Mitteilungen richte man an Campbells Restauration in Bruno.

A. Campbell, Bruno, Sask.

Bekanntmachung.

Ich teile dem geehrten Publikum mit, daß ich in Watson ein

Fleischergeschäft

eröffnet habe. Alle Sorten Fleisch und Wurst und Fett zu den niedrigsten Preisen zu haben.

Peter Krell, Watson, Sask.

Bekanntmachung.

Bom 15. Dezember ab werde ich jeden Mittwoch auf meiner Heimstätte eine große

Futtermühle

in Betrieb haben und alle Arten von Getreide bestens und in zufriedenstellender Weise mahlen.

Joseph Mayer, Bruno, Sask.

Henry Thien, Präf.
Henry Bruning, Secr.-Schaffm.

MUENSTER SUPPLY CO. LTD.

Münster, Sask.

Da wir das Geschäft der Great Northern Lumber Co. Ltd. in Münster übernommen haben, so ersuchen wir das geehrte Publikum freundlichst, bei uns vorzusprechen und sich zu überzeugen, wie vorteilhaft bei uns eingekauft werden kann.

Wir sind Händler in allen Arten Baumaterialien, Bauholz, Sash, Türen, Moldings, Eisenwaren, General Merchandise, Groceries, Schuhen und Stiefeln, Getreide, Mehl und Futter.

Soeben erhalten: Eine große Auswahl von

Weihnachts-Artikeln.

Sie um Ihren geneigten Zuspruch ersuchend.

Achtungsvoll

Muenster Supply Co. Ltd.

Muenster, Sask.

P. M. Britz

Muenster, Sask.

Feuerversicherung. Commissioner.

Ländereien in der St. Peters Colonie \$6.50 per Acker und aufwärts.

Gelder zu verleihen auf Farmland zu niedrigen Zinsen.

Referenz: Hochw. P. Alfred, O. S. B. Herr Jos. Kopp.

Der Pionier-Store von Humboldt.

Gottfried Schaeffer, Eigentümer

Sehet unsere Preise:

Beste granulierter Zucker, 18 Pfd. \$1.00
" gebrannter Kaffee, 5½ " \$1.00
" grüner " 7 " \$1.00
Getr. Apfel, per Pfd. " 8
" Aprikosen " 12½

Ich finde, daß ich einen zu großen Vorrat habe in allen Sorten Kleiderstoffe und Fußzeug (Winterware) bestehend in

Woll-Anzügen, Ueberröcken und Winterstiefeln.

Da ich beabsichtige, die Männeranzüge auszuverkaufen, so werde ich dieselben zum Einkaufspreis verkaufen.

Männer-Wollanzüge

in allen Schattierungen und nach neuester Facon angefertigt von \$6—9 per Anzug.

Vollst. Ausstattungen für Brantleute.

Warum wollt Ihr anderwärts kaufen, wenn Ihr bei einem deutschen Landsmann zu solchen Preisen bedient werdet. Kommt selbst und überzeugt Euch, daß Ihr es am besten bei mir tun könnt.

Gottfried Schaeffer,
Humboldt, Sask.

Humboldt Meat Market

John Schaeffer, Eigentümer.

Für Weihnachten:

frisch geschlachtetes Beef beim Viertel. Schaffleisch, Schweinefleisch u. f. w. Alle Sorten frisches Fleisch. Selbstgemachte Wurst stets an Hand. fettes Vieh zu Tagespreisen gekauft.

Soeben erhalten: Eine Erziehung dreijähriger Zugochsen, die ich billig und gegen leichte Zahlungsbedingungen verkaufe.

John Schaeffer, Humboldt, Sask.

Union Bank of Canada.

Haupt-Office: Quebec, Que.

Autorisiertes Kapital. \$4,000,000
Eingezahltes Kapital. \$2,920,000
Reserve-Fonds. \$1,200,000

Geschäfts- und Sparkassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager.

General-Store.

Große Auswahl in Groceries, Kleiderstoffen, Herren- u. Knaben-Anzügen, Unterkleidern, Schuhen usw., sowie Eisenwaren und Farmmaschinerie jeder Art, Häckelmaschinen, Schlitten und Cream-Separatoren.

Großartige Auswahl von Weihnachts-Artikeln. Farmland zu verkaufen.

Prompte, reelle Bedienung.
Arnold Dauk, Amheim, Sask.

Spezial-Schuh-Geschäft.

Große Auswahl in allen Sorten von Winterstiefeln u. Handschuhen. Alles zu den niedrigsten Preisen. Schuhs- u. Sattler-Reparaturen eine Spezialität.
Geo. K. Münch, Münster, Sask.

G. E. McCraney

Advokat und Notar Public,
Rechtsanwalt für die Imperial Bank of Canada.
Office neben der Imperial-Bank.
Rosethorn, Sask.

ROYAL HOTEL

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. R. Station
Vorzügliche Weine, Liqueure und Cigarren an Hand.

Sauthier & Allard, Eigentümer.
181—183 Notre Dame Avenue,
Winnipeg, Man.